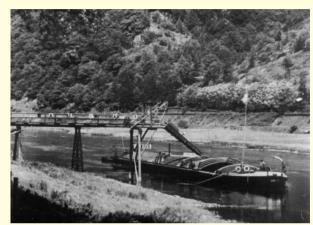


Steinbruch am Carlsplatz



Verladestelle für Sandstein an der Weser (nach Herstelle), um 1930.



Dampfschiffe ziehen beladene Kähne weseraufwärts, bei Bodenfelde um 1920.





Dieser Steinbruch wurde bis in die 1950er Jahre betrieben. Es wurde Sandstein der so genannten Karlshafener Schicht abgebaut. Die Nähe des Steinbruchs zur Siedlung und die geringe Qualität seiner Steine sind die Gründe dafür, dass dieser Steinbruch relativ klein blieb. Bei den im Besuchersteinbruch ausgestellten Exponaten handelt es sich um

- "Schicksal" die dreiseitig offene Überdachung für die Steinhauer
- Lore zum Transport auf Schienen eingesetztes Beförderungsmittel, mit dem Abraum zu den Halden oder Steinmaterial auf die Lagerflächen gebracht wurden; der Antrieb erfolgte durch Muskelkraft.
- Fallhammer-Pflastermaschine Zur Herstellung von Pflastersteinen eingesetzte Maschine, bei der ein Fallhammer den auf einem Keil liegenden Rohstein zerteilt. Der Fallhammer wird mittels Elektromotor hochgehievt und über einen Fußhebel mechanisch freigegeben.
- Steinsägegatter Mit dieser Vorrichtung konnte ein Steinblock in Tranchen geschnitten werden. Dazu verwendete man ein Gemisch aus Wasser und Steingrus: der Steinblock wurde damit eigentlich durchgerieben. Heute geschieht dies mit Diamant-Kreissägen.

Gebäude wie das Kloster und die Krukenburg zeigen, dass man schon im Hochmittelalter die Sandsteine um Helmarshausen als Baustoffe verwendete. Man geht davon aus, dass ihr Abbau in Steingruben erfolgte, die in unmittelbarer Nähe zum Gebäude lagen. Steinbrüche, in denen ziel-



Steinbruch bei Bad Karlshafen, um 1930.

gerichtet bestimmte Steinqualitäten abgebaut wurden, gibt es im Raum Bad Karlshafen erst seit dem 19. Jahrhundert. Nur Gruben mit hochwertigen Steinen konnten Ausgangspunkte für spätere Steinbrüche sein.

Abgebaut werden auch heute noch die rund 230 Millionen Jahre alten Sandsteine der Solling-Folge des Mittleren Buntsandsteins. Zur Solling-Folge gehören die grauen Sandsteine der Trendelburg-Schichten und die roten der Karlshafen-Schichten.